

Der Bär, der das Flüstern lernte

Geschrieben von den Interactern aus Wittmund-Esens
Illustriert und bearbeitet von Eileen Henke





Der Bär, der das Flüstern lernte

Geschrieben: Interact Wittmund-Esens / Illustriert: Eileen Henke
Herausgebracht: Drucker & Verlag Enno Söker
Idee und Layout: Eileen Henke

Nachdruck, Verfilmung und generelles Kopieren der Idee, ist ausdrücklich verboten.



„Interact“ heißt seit 1964 das Jugendclubprogramm von Rotary. Interact Clubs sind Service-Clubs für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren, die zusammenkommen, um gemeinsam Spaß zu haben, zu lernen und um sich zu engagieren.

Wir sind der Interact Club Wittmund-Esens. Wir setzen uns für die Natur, unsere Umgebung ein, und wir helfen, wo wir können. Unser Club wird von Elfride Hannemann geleitet, und für das Amt der Präsidentin ist Romy von Olearius zuständig.

Wir sind sechs Mitglieder, und sind natürlich immer offen für neue Interessierte. Anschreiben könnt Ihr uns über die E-Mail-Adresse:

interact-wittmund-esens@rotary.de und über unseren Instagram-Account: interact_wittmund_esens_

Romy von Olearius
Daria Sabo
Deeke Eilts
Heinrich Habben
Jantje de Buhr
Anna Kirchner
Eileen Henke

Das sind unsere jetzigen Mitglieder, wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres selbst geschriebenen und illustrierten Buches!

Die Eule flog zur Fuchsdame. Sie kam schon, bevor die Eule überhaupt etwas sagen konnte, auf die Eule zugelaufen und fragte: „Na, was machst du den hier in meinem Gebiet.“ Die Eule antwortete: „Ich wollte dir nur mitteilen, dass der nette Bär und seine Freundin Mimi zu unserer Waldtierparty kommen.“ Die Fuchsdame grinste: Die Fuchsdame grinste: Mit so einem Schreihals will keiner etwas zu tun haben“, sagte sie und lief weiter.



Die Eule war ganz traurig und überlegte, ob sie nicht einen Fehler gemacht hatte, da keiner den Bären mag. Sie war sich aber sicher, dass der Bär kein schlechtes Tier war, und dass er nun flüstern konnte. Die Eule entschied sich, zum Bären zurück zu fliegen und ihm von ihren Gesprächen mit den anderen Tieren zu berichten.

Am nächsten Morgen trafen sie die beiden auf der Lichtung und aßen zum Frühstück etwas Honig von den Bienen. Dann machten sie sich auf den Weg, um dem Bären das Flüstern beizubringen. Nach kurzer Zeit fanden sie eine kleine Eule auf einem Ast sitzen. Das war die Chance des Bären, das Flüstern zu lernen. Mit ganz ruhiger und sanfter Stimme sprach er zur Eule: „Hallo du, wie geht es dir?“



Die Eule piepste die Eule: „Hallo, mir geht es heute besonders gut, meine Kirschen.“ Der Bär antwortete fröhlich: „Mir auch.“ Nebenbei hörte man Mimi leise „Wow...“ sagen. Und habt ihr schon von der prachtvollen Party im Wald gehört?, fragte die Eule die beiden, die sich erstaunt ansahen.

Es war einmal ein großer, starker Bär. Er sonnte sich an seinem Lieblingsplatz, der Lichtung im Wald. Es war ein wunderschöner Samstagmorgen und die Blumen wiegten im Wind. Genau solche Tage liebte der Bär! Die Sonne kitzelte ihn und die Schmetterlinge flogen umher.



Nicht weit weg stand ein großer Baum mit einem Bienenest. Der Bär holte dort seinen Honig. Die Bienen taten ihm nichts. So setzte er sich mit dem Bauch voller Honig an den schweren Stamm des Baumes.

„Dort oben, siehst du das, kleine Mimi? Das ist ein Bienenest“, sagte der große Bär. „Ich glaube, ich bin doch noch ein wenig klein. Ich kann leider nichts sehen“, antwortete Mimi beschämt. „Ich kann dich hochheben, dann siehst du das Nest auch“, schlug der Bär vor. Und dann packte der große Bär die kleine Katze und zeigte ihr die Bienen.



„Aber wie kriegen wir daraus den Honig?“, fragte Mimi ganz nachdenklich. „Das ist einfach! Wir fragen die Bienen, ob sie mit uns teilen wollen. Denn wenn wir lieb sind und für den Honig danken, dann werden sie ganz bestimmt was abgeben“, erklärte der große Bär stolz. Er setzte Mimi wieder auf den Boden. Danach legte er beide Vorderpfoten zusammen und bat ganz leise und flüsternd um etwas Honig.

Am nächsten Tag wurden alle Tiere des Waldes vom Maulwurf eingeladen, ohne dass er sagte, dass der Bär auch da sein würde. Am Abend ging es dann auch schon los, der Bär bereitete mit seinen Beerenkuchen vor und dekorierte mit Mimi die ganze Lichtung mit Girlanden aus selbstgepflückten Blumen. Selbst die Bienen halfen mit und verteilten kleine Blätterschalen mit Honig zum Naschen. Als dann die ersten Gäste kamen, wurde der Bär ganz aufgeregt und versteckte sich hinter seinem Baum.



Auf Mimis Anweisung hin setzten sich alle Tiere in einen Kreis vor den Baum. Sie probierten den Honig und den wunderbar duftenden Beerenkuchen. Man hörte ein stauendes Gemurmel... „Das ist aber lecker!“ „Wer hat das denn so schön dekoriert!“ Der Bär wurde ganz rot. Er war in diesem Moment so glücklich, dass er einfach anfang zu sprechen: „Ich habe den Kuchen gebacken, ich habe mir ganz viel Mühe gegeben, diese Lichtung für euch zu gestalten. Es freut mich, dass ihr alle gekommen seid, das bedeutet mir sehr viel.“ Die Tiere mussten ganz genau hinhören, er sprach nämlich ganz leise.

Dies ist die Geschichte eines großen Bären, der mit seiner neuen Freundin Mimi auf die Mission geht, ihm das Flüstern beizubringen. Unter den Waldtieren genießt er kein besonders gutes Ansehen, da sie vor seiner lauten kräftigen Stimme Angst zu haben scheinen. Schaffen es die beiden Freunde, den anderen zu zeigen, dass man jemanden nicht nach dem Äußeren beurteilen soll? Und schaffen sie es, dem Bären das Flüstern nahezubringen? Die Antworten findet ihr in diesem Buch, voll von niedlichen Waldtieren und einer wunderbaren Geschichte, die das Herz berührt.

Geschrieben wurde es von den Interact Wittmund-Esens-Mitgliedern, die sich alle nach und nach etwas Neues zu der Grund-Idee von Eileen Henke ausgedacht haben. Der Schreiber, der an der Reihe war, hat das Skript des Vorherigen bekommen und durfte dann frei entscheiden, in welche Richtung er die Geschichte lenken wollte. Die Namen von denjenigen, die den Teil geschrieben haben, dient als Kapitelüberschrift, die mit ihrem Lieblingswaldtier verziert wurde.

